

Niederschrift

über die am 15. Januar 1943 im Reichsministerium des Innern in Berlin abgehaltene Gesellschafterversammlung der Deutschen Kolonialschule G.m.b.H. Witzenhausen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts für 1941/42.
2. Vorlegung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.4.1941 bis 31.3.1942.
3. Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrats.
4. Verschiedenes.

Beginn der Sitzung um 12.30 Uhr

Anwesend waren:

1. vom Aufsichtsrat:

Dr. Jung, Reichsamtsleiter, SS-Oberführer, als Vorsitzender,
Gauleiter Weinrich, preuss. Staatsrat,

Lothar Bohlen, Direktor der Ostafrika- und Woermann-Linie,

Dr. Bourwieg, Direktor des Zentralnachweiseamts für Kriegs-
verluste und Kriegergräber,

Dr. Weigelt, Direktor und Generalbevollmächtigter der Deutschen
Bank, Leiter der Gruppe Deutscher Kolonial-
wirtschaftlicher Unternehmungen.

2. als Vertreter der Behörden:

Ministerialdirigent Wagner, Reichsministerium des Innern,

Oberregierungsrat Lichter, " " "

Oberregierungsrat Dr. König, " für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,

Regierungsdirektor Remy in Kassel.

3. von der Deutschen Kolonialschule G.m.b.H.:

Direktor Köster, Geschäftsführer der G.m.b.H.

4. von den Gesellschaftern:

Hinrichsen, Referent bei der Gruppe Deutscher Kolonialwirt-
schaftlicher Unternehmungen.

Die Aufsichtsratsmitglieder

Backe, Staatssekretär im Reichsministerium für Ernährung und
Landwirtschaft,

Prinz Philipp von Hessen, Oberpräsident der Provinz Hessen-
Nassau, preuss. Staatsrat,

Ruberg, Reichsamtsleiter, und

Dr. Bauersfeld, Leiter des Aussenamts der Reichsstudenten-
führung,

waren

waren nicht erschienen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Jung, eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Einladung satzungsgemäss unter Veröffentlichung der Tagesordnung im Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger erfolgt ist. Er erteilte sodann dem Geschäftsführer, Direktor Köster, das Wort zu Punkt 1 und 2 der Tagesordnung.

Der Geschäftsführer berichtete unter Hinweis auf den Geschäftsbericht, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1941/42, den Beteiligten durch die Post zugegangen, dass in dem ausgewiesenen Reingewinn in Höhe von 78 799 RM ein Buchgewinn von 50 599 RM stecke, der infolge Aktivierung der eigenen Stammanteile, die bisher nur mit 1 RM bewertet worden seien, entstanden sei. Die Bilanz sei einschliesslich der Gewinn- und Verlustrechnung wiederum durch den vereidigten Buchprüfer Geldmacher geprüft und für richtig befunden worden. Der Prüfungsbericht liege dem Reichminister des Innern vor.

Der Landwirtschaftsbetrieb habe mit einem Überschuss von 22 440 RM abgeschnitten. Dieses günstige Ergebnis sei der in Vorjahre durchgeführten Technisierung des Betriebes zu verdanken. Der Winter 1941/42 habe ungewöhnlich hohe Auswinterungsschäden gebracht, im Laufe des Frühjahrs hätten rd. 130 Morgen neu bestellt werden müssen. Das Frühjahr sei ausserordentlich kalt und nass gewesen, so dass sich die Bestellungsarbeiten bis weit in den Mai hineingezogen hätten. Dann aber habe sich das Wetter so gut entwickelt, dass trotz des ungünstigen Winters und Frühjahrs doch noch eine befriedigende Ernte hätte eingebracht werden können. Die Bestellungsarbeiten für die Herbstsaat 1942 hätten sich infolge der stark verspäteten Ernte ebenfalls um 4 Wochen hinausgeschoben, das Herbstwetter sei aber so günstig gewesen, dass für die Ernte des Jahres 1943 ein mittlerer Ertrag erwartet werden könne.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschliesst die Gesellschafterversammlung:

"Dem Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer wird über die Zeit vom 1.4.1941 bis 31.3.1942 Entlastung erteilt."

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

lag nichts vor.

Der

Der Vorsitzende schloss mit Dankesworten für alle Beteiligten die Sitzung um 13 Uhr.

Berlin, den 15. Januar 1943

Vorsitzender des
Aufsichtsrats

S. W. Jung

Geschäftsführer

J. F. ...